

600 Kinder beim Gaukinderturnfest am 19. Juni in Fürstenfeldbruck

Der TuS Fürstenfeldbruck feiert heuer sein 125 jähriges Vereinsjubiläum. Im Rahmen der Feierlichkeiten veranstaltete der Turngau Amper Würm und der TuS Fürstenfeldbruck das 61. Gaukinderturnfest.

Es kamen viele Teilnehmer aus den angrenzenden Landkreisen, wie Starnberg, Landsberg, Dachau und München nach Fürstenfeldbruck.

Pünktlich um 08:30 begannen die Wettkämpfe. In der schönen Dreifach-Turnhalle, am Graf-Rasso-Gymnasium, fanden die Turnwettkämpfe und die Leichtathletik-Wettkämpfe statt. Die Bedingungen waren sehr gut nur das Wetter spielte nicht ganz mit.

Auf unserem Programm stand wieder der Wahlwettkampf (Turnen und Leichtathletik), der Turnerjugendwettkampf, sowie der Gymnastikwettkampf und der traditionelle Orientierungslauf.

Interessant war, dass z. B. im stärksten Teilnehmerfeld bei den achtjährigen Mädchen, 91 am Start waren, bei den Buben dagegen nur 21. Beim Turnjugend-Wettkampf (Bodenturnen-Minitramp und Laufen) waren ca. 125 Aktive am Start, auch hier waren die Mädchen deutlich in der Überzahl- ist es für Jung's sportlich gesehen nicht mehr interessant?

Der Orientierungslauf fand im Gelände am Tulpenfeld statt und war mit über 18 gemeldeten Gruppen gut besucht. Für die (ganz) kleinen Kinder war ein Geschicklichkeits-Parkour, das Turnpapperl, aufgebaut. Das fand in der nahe gelegenen Wittelsbacherhalle statt, wo auch die Gymnastik-Wettbewerbe liefen. Das Turnpapperl war auch sehr gut besucht hier nahmen 170 Kinder teil.

Leider hat's dann doch um 11:00 Uhr mit dem Regnen begonnen, sodass viele Freizeit-Aktivitäten auf der Strecke blieben. Ein Glücksfall waren die aufgebauten Slackline-Stationen und auch die dahinter liegende große Boulderwand gewesen. Diese Anlagen waren nämlich überdacht und konnten die ganze Zeit über gut genutzt werden.

Durch den vielen Regen haben wir es leider nicht mehr geschafft auch noch die Staffelläufe durchzuführen, die immer am Ende des Turnfestes stattfinden. Diese mussten wir kurzfristig absagen. Auch die Siegerehrung mussten wir gezwungener Maßen in die Turnhalle verlegen. Unser Zeitplan wurde dadurch deutlich nach hinten verschoben und wir konnten erst nach 15:00 Uhr unser Turnfest beenden.

Als Fazit bleibt, dass man das Wetter nicht im Griff hat, aber auf die Organisation hat man schon Einfluss und man kann immer etwas besser machen. Trotz des schlechten Wetters und dem insgesamt zeitlich zu langen Turnfest, war es eine schöne Werbung für unseren Turnsport.